



**Antworten der
Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU)
und der Christlich-Sozialen Union in Bayern (CSU)
auf die Fragen des
Bundesverbandes Alphabetisierung und Grundbildung
e.V.**

- Fragen für Artikel in pädagogischen Fachzeitschriften
- Fragen für Erstwähler mit Lese- und Schreibproblemen

Fragen und Antworten für Artikel in pädagogischen Fachzeitschriften

1. Auch Menschen mit geringen Lese- und Schreibfähigkeiten sollen am politischen Leben in diesem Land teilhaben können. Was tut Ihre Partei dafür, dass Ihr Wahlprogramm bzw. Ihr Grundsatzprogramm auch diesen Menschen zugänglich wird?

Antwort

CDU und CSU wollen auch Menschen mit geringen Lese- und Schreibfähigkeiten ansprechen, denn alle Bürgerinnen und Bürger bilden in unserer freiheitlichen Gesellschaft und ihren politischen Institutionen das Fundament für eine lebendige Demokratie. Daher werden wir eine Zusammenfassung des gemeinsamen Regierungsprogramms für 2009 – 2013 von CDU und CSU in leichter Sprache anbieten. In Internet bieten wir im YouTube-Kanal CDUTV zahlreiche Informationsbeiträge und Interviews an, die zudem häufig mit Untertiteln versehen sind.

2. In der Fernsehsendung "report.Mainz" der ARD wird von einem Analphabeten berichtet, dem die Arbeitsagentur das Arbeitslosengeld II gestrichen hat, da er nicht in der Lage war, Bewerbungen zu schreiben. Ihm wurden kein Alphabetisierungskurs und keine Hilfe angeboten. Der Mann wurde obdachlos. Was sagt Ihre Partei zu diesem Fall?

Quelle: <http://www.swr.de/report/-/id=233454/nid=233454/did=4293806/qaj6rn/index.html>

Antwort

CDU und CSU stehen für eine effektive und effiziente Arbeitsmarktpolitik, die Arbeitslose dabei unterstützt, rasch wieder eine Stelle zu finden. Wir begegnen den Sorgen vieler Menschen vor Abstieg und Überforderung, indem wir marktgerechte Arbeitsplätze fördern, statt Arbeitslosigkeit zu finanzieren. Das

Prinzip des "Förderns und Forderns" wird weiter Maßstab unseres Handelns sein. Nur Maßnahmen, die Arbeitslose wirksam in Beschäftigung mit Perspektive bringen, sollen fortbestehen. Schwerpunkt der Grundsicherung für Arbeitsuchende muss das Bemühen um Qualifizierung und Vermittlung sein. Wir brauchen eine gut arbeitende Arbeitsvermittlung. Der Weg der Verbesserung ist noch nicht abgeschlossen. Gerade in Zeiten, in denen die Arbeitslosigkeit wieder steigt, muss die Arbeitsvermittlung noch besser werden, um noch mehr Menschen den Weg zurück in das Erwerbsleben zu ermöglichen.

3. Einem türkischen Analphabeten wurde vom Verwaltungsgericht Baden-Württemberg die Einbürgerung verweigert. Die Begründung: Man müsse die deutsche Schriftsprache beherrschen, um die deutsche Staatsbürgerschaft zu erhalten. Wie ist die Haltung Ihrer Partei zu diesem Fall?

Quelle: <http://www.sueddeutsche.de/jobkarriere/123/459762/text/>

Antwort

Gute Deutschkenntnisse sind Grundvoraussetzung für Bildung und Ausbildung, für Integration in den Beruf, für Mitwirkung und sozialen Aufstieg. Die Integrationskurse haben sich zum wichtigsten Instrument der Sprachförderung entwickelt. Durch stärkeres Fördern und Fordern wollen wir die erfolgreiche Teilnahme weiter erhöhen. Bis 2010 sollen alle Kinder, die eingeschult werden, Deutsch sprechen können.

Bereits beim Bildungsgipfel wurde vereinbart, dass die Bundesländer ihre Maßnahmen zur Grundbildung durch Angebote der Alphabetisierung verstärken. Sie werden zusammen mit der Bundesanstalt für Arbeit und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge für Menschen mit Migrationshintergrund Angebote zur Alphabetisierung weiterentwickeln und ausbauen.

Die Annahme unserer Staatsbürgerschaft ist ein starkes Zeichen der Zugehörigkeit zu unserem Land und zur wechselseitigen Verantwortung seiner Bürger. Sie bringt die vollen staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten. Sie kann

Integration nicht ersetzen und ist kein Mittel, sondern stärkster Ausdruck einer erfolgreichen Integration. Eine Voraussetzung für die Einbürgerung sind ausreichende deutsche Sprachkenntnisse. Mit CDU und CSU wird es keine Aufweichung der im Jahr 2007 gesetzlich verankerten Sprachanforderungen geben.

4. Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung finanziert sich vor allem aus Spenden. Andere europäische Länder wie England haben die Alphabetisierungsarbeit staatlich institutionalisiert und finanzieren daraus Beratungsangebote, Kurse, Projekte, Serviceleistungen etc. Wie ist die Haltung ihrer Partei zu dieser Situation?

Antwort

Die deutsche Sprache ist der Schlüssel für Bildung und Ausbildung. Alphabetisierung und Grundbildung müssen früh beginnen. Das gilt für die Schule und für die kompensatorische Erwachsenenbildung. Die von CDU und CSU geführte Bundesregierung hat entschieden, dass Deutschland die Bekämpfung des Analphabetismus von 2007 bis 2012 mit 30 Millionen Euro fördert und so zur Umsetzung der Weltalphabetisierungsdekade beiträgt. CDU und CSU unterstützen die gezielte Sprachförderung vor der Schule, verbindliche Sprachstands-Tests für alle Kinder im Alter ab vier Jahren und eine intensive Förderung bei erkannten Defiziten sowie unterrichtsbegleitende Sprachprogramme. Bildung ist die entscheidende Investition in unsere Zukunft. Deshalb müssen wir die Bundesrepublik als Bildungsrepublik ausbauen. Das heißt, dass wir eines der weltweit besten Bildungssysteme haben wollen. Deshalb setzen wir die Ziele und Maßnahmen des Bildungsgipfels konsequent um. Wir wollen bis 2015 gesamtstaatlich zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts in Bildung und Forschung investieren. Die Bekämpfung des Analphabetismus lebt vom Mitmachen und auch vom Engagement vieler ehrenamtlich aktiver Menschen. Eine lebendige Vorlesekultur, wie ihn die Vorlese-Initiative etwa der Stiftung Lesen trägt, ist ein wichtiger Baustein. Die Arbeit des Bundesverbandes Alphabetisierung und

Grundbildung gehört ebenso dazu. Wir wollen eine neue Partnerschaft von Bürgern und staatlichen Institutionen nach dem Konzept der "aktiven Bürgergesellschaft". Wir wollen Eigeninitiative und Selbstorganisation der gesellschaftlichen Gruppen stärken und so eine neue Balance zwischen Eigen- und Gemeinwohl herbeiführen. Wir wollen ehrenamtliches Engagement erleichtern, die Bürgerinnen und Bürger zu ehrenamtlichem Engagement ermutigen und den ehrenamtlich Tätigen den Rücken stärken.

5. Die Agenda 2010 stand unter der Formel "Fordern und Fördern". Seit 2009 gibt es für die Teilnahme an Alphabetisierungskursen keine Förderung mehr aus Mitteln der Arbeitsverwaltung. Wie stehen Sie zu dieser Entwicklung?

Quelle: http://www.focus.de/wissen/bildung/sprache/tid-13726/bildung-alpha-wie-bitte_aid_382422.html

Antwort

Die Vorbeugung und die Bekämpfung des Analphabetismus und eine solide Grundbildung für alle gehören zu den wichtigsten Aufgaben, die Aufstieg durch Bildung ermöglichen. Die deutsche Sprache ist der Schlüssel für Bildung und Ausbildung. CDU und CSU setzen sich dafür ein, dass die Sprachförderung vor und in der Schule verstärkt wird. Darüber hinaus stehen wir für eine effektive und effiziente Arbeitsmarktpolitik. Wir wollen Chancen für Alle am Arbeitsmarkt. Dazu gehört auch die Bekämpfung des Analphabetismus nach der Schule. Es wird eine sachgerechte Fortsetzung der Alphabetisierungskurse weiterhin gewährleistet.

6. Gibt es nach Auffassung Ihrer Partei ein Grundrecht auf Lesen und Schreiben?

Antwort

CDU und CSU verstehen Bildung umfassend. Wir wollen Bildung von Anfang an und ein Leben lang. Gute Deutschkenntnisse sind der Schlüssel für Bildung und Ausbildung. Sie sind Voraussetzung für die Integration in den Beruf, in die

Gesellschaft und für sozialen Aufstieg. Bildung ist die entscheidende Investition in unsere Zukunft. Deshalb müssen wir die Bundesrepublik als Bildungsrepublik ausbauen. Das heißt, dass wir eines der weltweit besten Bildungssysteme haben wollen. Lernschwache brauchen Förderung und Hilfen, die auf ihre individuellen Bedürfnisse eingehen.

Die Antworten des zweiten Fragenkomplexes richten sich an Erstwähler mit Lese- und Schreibproblemen. Ihre Antworten werden in leicht lesbaren Texten veröffentlicht. Wir bitten um eine dementsprechende Formulierung Ihrer Antworten.

Fragen und Antworten für Erstwähler mit Lese- und Schreibproblemen

1. Was will Ihre Partei für Jugendliche tun?

Antwort

CDU und CSU wollen gerechte Chancen für alle Kinder und Jugendlichen. Bei unserer Politik denken wir immer schon an die Zukunft. Wir wollen, dass alle etwas lernen können. Wir wollen, dass jeder dadurch einen passenden Beruf findet und ein gutes Leben hat. Unsere Antwort auf die Finanz-Krise: Geld so ausgegeben, dass es uns allen in Zukunft nutzt. Wir wollen Schulen und neue Ideen fördern, Familien helfen und die Umwelt besser schützen. Außerdem haben wir eine Schulden-Bremse eingeführt: Der Staat soll nicht auf Dauer mehr Geld ausgeben, als er einnimmt. So bleibt mehr für die Zukunft.

2. Welche Ziele hat Ihre Partei für den Umweltschutz?

Antwort

Die Regierung von Angela Merkel hat viel getan für eine gesunde Umwelt. Für CDU und CSU ist die Umwelt Teil von Gottes Schöpfung, die uns Menschen nur

anvertraut ist. Deshalb machen wir uns weiterhin stark für den Erhalt der Wälder, den Schutz der Meere und für sauberes Trinkwasser. Wir wollen, dass alle Länder das Klima besser schützen. Wir wollen mehr Strom aus Sonne, Wind und Wasser. Der ist gut für das Klima. Alle sollen mehr Energie sparen. Was wir sparen, müssen wir gar nicht erst erzeugen.

3. Wie steht Ihre Partei zum Mindestlohn?

Antwort

CDU und CSU bevorzugen ein Mindest-Einkommen für Alle in Deutschland: Wir wollen, dass jeder für sich selbst sorgen kann. Wer das nicht kann, der erhält vom Staat Geld – zusätzlich zu seinem Lohn. Dabei gilt: Wer arbeitet, muss mehr haben, als wenn er nicht arbeitet! Das Mindest-Einkommen sichert und schafft Arbeitsplätze. Der Mindestlohn zerstört Arbeitsplätze.

4. Würde Ihre Partei die bestehenden gesetzlichen Regelungen zum Zigaretten-, Alkohol- und Marihuanakonsum ändern?

Antwort

CDU und CSU wollen noch mehr über Gefahren informieren. Wir wollen Hilfe zum Ausstieg für Süchtige bieten. Wir wollen die Drogen-Kriminalität bekämpfen. Drogen dürfen nicht freigegeben werden. Wir haben die Altersgrenze für den Kauf von Zigaretten von 16 auf 18 Jahre heraufgesetzt. In Schulen ist das Rauchen verboten.

5. Was will Ihre Partei für die Integration ausländischer Mitbürger tun?

Antwort

Die Integration ausländischer Mitbürger ist für CDU und CSU eine wichtige Aufgabe. Die Regierung von Angela Merkel hat viel erreicht. Wir wollen stärker fördern und fordern. Noch mehr Menschen sollen erfolgreich an

Integrations-Kursen teilnehmen. Bis 2010 sollen alle Kinder vom ersten Tag an in der Schule Deutsch sprechen können.

6. Was tut Ihre Partei, damit möglichst jeder Jugendliche eine geeignete Ausbildungsstelle findet oder einen Arbeitsplatz erhält?

Antwort

Eine gute Ausbildung ist die beste Vorsorge gegen Arbeitslosigkeit. Alle Jugendlichen haben Stärken. CDU und CSU geben niemanden verloren, der in Schule oder Berufsausbildung schlecht gestartet ist. Dafür setzen wir die Initiative JUGEND STÄRKEN um. Jeder junge Mensch soll die Chance auf einen Ausbildungsplatz erhalten. Wir wollen auch in der Krise neue Ausbildungsplätze. Dafür setzen wir den Ausbildungspakt mit der Wirtschaft über 2010 hinaus fort.

7. Wie sieht für Ihre Partei eine gute Bildungspolitik aus?

Antwort

Bildung sichert Zukunft. CDU und CSU wollen, dass alle jungen Menschen etwas lernen können und den für sie passenden Beruf finden, damit sie später ein gutes Leben haben. Deshalb wollen wir noch mehr Geld für bessere Bildung und Schulen ausgeben. Jeder hat Stärken. Wir wollen Schulen, die jedem gerecht werden. Dafür brauchen wir viele unterschiedliche Wege. Wir wollen mehr Lehrer an Schulen mit vielen Schülerinnen und Schülern, denen das Lernen besonders schwer fällt. Wir wollen Ganztagschulen dort ausbauen, wo sie gebraucht werden.

8. Meinen Sie, dass der aktuelle Satz von Hartz IV angemessen ist?

Antwort

Die CDU und CSU wollen Arbeit für alle. Wir haben in den letzten drei Jahren gezeigt: Wir können das. Wir wollen Arbeitslose dabei unterstützen, schnell

wieder Arbeit zu finden. Wir wollen die Arbeits-Vermittlung noch besser machen.